

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Lucca <Motiv>

25-3 *Lucca nello specchio della letteratura 1591-2018* / di Hugo Schwaller. Illustrazioni di Lina Giusti. Traduzione di Chiara Guidi. - Dozwil : Edition Signathur, 2025. - 171 S. : Ill. : 21 cm. - ISBN 978-3-906273-71-6 : SFr. 18.00, EUR 18.00
[#9709]

Bereits vor einigen Jahren erschien aus der Feder des Schweizer Autors Hugo Schwaller eine kleine Studie über Montaignes Besuch in Lucca während seiner bekannten Reise nach Italien.¹ Dieses Buch wird nun ergänzt durch eine weitere Studie, die sich damit befaßt, wie die toskanische Stadt Lucca nordöstlich von Pisa sich im Spiegel verschiedener literarischer Werke darbietet.² Der Anglist Schwaller³ sondiert nun ganz unterschiedliche Werke aus den letzten mehr als 400 Jahren, die in der einen oder anderen Weise auf Lucca Bezug nahmen.⁴

¹ *Michel de Montaigne in Lucca (1581)* : der französische Schriftsteller in Italien auf der Suche nach Erkenntnissen und mehr Gesundheit ; kommentierte Auszüge aus Montaignes Reisebericht / Hugo Schwaller. Illustrationen Sandra Colla. - Dozwil : Edition Signathur, 2020. - 86 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-906273-39-6 : SFr. 24.00, EUR 21.00. [7397]. - **IFB 21-2** <https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10806> - Dasselbe Buch erschien auch in einer italienischen Ausgabe: *Michel de Montaigne a Lucca (1581)* mit der ISBN 978-3-906273-40-2. - Siehe auch *Tagebuch der Reise nach Italien über die Schweiz und Deutschland von 1580 bis 1581* / Michel de Montaigne. [Übers. und mit einem Essay vers. von Hans Stilett]. - Neuausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2014. - 492 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 349). - Einheitssacht.: Journal de voyage en Italie par la Suisse et l'Allemagne en 1580 et 1581 . - ISBN 978-3-8477-0349- 5 : EUR 38.00 [#3511]. - Rez.: **IFB 14-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz398887659rez-1.pdf

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1370535090>

³ Siehe insbesondere *Macbeth* : englisch-deutsche Studienausgabe / William Shakespeare. Deutsche Prosafassung und Anmerkungen von Markus Marti. Einleitung und Kommentar von Hugo Schwaller. - Tübingen : Stauffenburg-Verlag, 2024. - 491 S. ; 19 cm. - (Englisch-deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares). - ISBN 978-3-95809-102-3 : EUR 68.00 [#9386]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12894>

⁴ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1370535090>

Das kann in Form einer Reisebeschreibung⁵ geschehen oder im Medium des historischen sowie des Kriminalromans. Dabei kann offensichtliche Recherche vor Ort zum Lokalkolorit beitragen, wie im Falle von einem umfangreichen deutschsprachigen historischen Roman, Constanze Wilkens **Die Tochter des Tuchhändlers** (2008). Da dieser Roman in der Renaissance des 16. Jahrhunderts spielt, kommen hier die sozialen und religiösen Spannungen der Reformationsepoche zur Darstellung, ebenso auch die Auswirkungen von Seuchen wie den Pocken, wobei sich vor diesem Hintergrund eine Liebesgeschichte entfaltet. Man darf wohl annehmen, daß weitaus mehr Leser bzw. Leserinnen sich über derartige historische Romane ein Bild von der Vergangenheit machen als über die Lektüre historiographischer Werke. Dasselbe mag auch für Städtetouristen gelten, die sich außer dem genannten Werk auch noch einen Kriminalroman der bekannten englischen Autorin Elizabeth George vornehmen können, um sich auf Lucca (und in diesem Falle auch London) einzustimmen. Außerdem kann es auch die eine oder andere Möglichkeit aktualisierender Bezüge geben, wenn man etwa historische Seuchen mit dem Coronavirus vergleichen mag (S. 109 - 110). Die Renaissance kommt allerdings auch noch direkt zur Sprache, ohne Vermittlung historischer Romane, insofern Schwaller auch ausführlich auf die Reisenden des Elisabethanischen und Jakobäischen Zeitalters eingeht, die sich nach Italien aufgemacht hatten und dabei auch Lucca besuchten. Hier ist in erster Linie der ansonsten weniger bekannte Fynes Moryson zu nennen, der in den 1590er Jahren zwar vor allem Rom, Venedig und Padua, aber eben auch u.a. Lucca besuchte. Ein weiterer englischer Reisender war John Ray, der seine ausgiebigen Reisen in den frühen 1660er Jahren in den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Italien in einem Werk niederlegte, das nicht zuletzt seinen botanischen Interessen gewidmet war. Im Zeitalter der Aufklärung folgt als Beispiel für einen Italienreisenden, der auch in Lucca war, Johann Caspar Goethe, von dem ebenfalls ein auch ein italienisch geschriebenes und wohl eher selten gelesenes Werk über seine Italienreise vorliegt, das bei weitem nicht so berühmt ist wie die spätere **Italienische Reise** seines Sohnes Johann Wolfgang, der leider weder Lucca noch dessen Umgebung bei seiner Reise berührte (S. 68).⁶ Johann

⁵ Siehe allgemein zu Italien: **Bella Italia** : auf Grand Tour mit großen Italienreisenden / Werner Huber. - Stuttgart : Kröner, 2017. - 278 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-520-66401-3 : EUR 14.90 [#5594]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8725>

⁶ **Reise durch Italien im Jahre 1740** / Johann Caspar Goethe. Übers. und kommentiert von Albert Meier. - Vollst. Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1986. - 631 S. : Ill. ; 20 cm. - (dtv ; 2179 : dtv-Klassik). - ISBN 3-42302179-9. - **Viaggio in Italia** : (1740) / Johann Caspar Goethe. A cura e con introd. di Arturo Farinelli. - 1. ed. - Roma : Reale Accademia d'Italia. - 1. Testo. - 1932. - CXVII, 441 S. - 2. Epigrafi e iscrizioni, note, indici. - 1933. - 522 S. - Siehe ferner : **"Auch ich in Italien"** : Johann Caspar, Johann Wolfgang, August Goethe ; eine dreistimmige Reise-Biografie / Paola Paumgardhen. Aus dem Italienischen von Reinhard Uhlmann und Annalisa Cafaggi unter Bearbeitung von Paola Paumgardhen. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 248 S. : Ill. ; 24 cm. - Ein-

Caspar plante seine Reise geradezu pedantisch, und er blieb immer ein eher distanzierter Beobachter, der sich zudem von vorgefaßten Meinungen leiten ließ. Er orientierte sich stark an dem Reiseführer von Joachim Christoph Nemeitz von 1726, dem er hinsichtlich der Sehenswürdigkeiten folgt. Das Interesse Goethes (des Vaters) an Lucca hielt sich offensichtlich in Grenzen, da sein Hauptfokus auf den schon damals berühmteren Städten wie Padua, Venedig, Florenz und Neapel lag, weniger Rom. Auch Lucca besuchte er mit dem Reiseführer von Nemeitz in der Hand (S. 67).

Es gibt aber auch phantastische Imaginationen Luccas ohne wirklichen Realitätsbezug, wie vor allem in Eichendorffs *Das Marmorbild*. Hier erscheint Lucca als märchenhafte Kulisse, ohne daß sich damit ein konkretes Lokalkolorit ergeben würde. Die Stadt ist hier nicht in einer Weise dargestellt, wie sie aus einer genauen Kenntnis der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse sich ergeben haben würde. Gleichwohl gehört auch dies in ein Buch der literarischen Darstellungen Luccas, wenn dazu auch Imaginationen zählen, denn solche mögen sich auch auf das Lucca-Erlebnis späterer Reisender auswirken. Wichtiger als Eichendorff wird man aber wohl das Reiseerlebnis Heinrich Heines einschätzen müssen, der aber auch nicht so sehr darauf abzielt, Lucca und seine Bäder (trotz der Titel *Die Bäder von Lucca* und *Die Stadt Lucca*) zu schildern, als vielmehr die dort gemachten Begegnungen zum Anlaß von allerlei kritischen Betrachtungen zu machen – nicht zuletzt in religions- und kirchenkritischer Art, denn bei dem Reisenden Heine handelte es sich um einen nominellen Protestanten in katholischer Umgebung; daraus entsteht eine interessante Perspektive, wenn er beispielsweise die religiösen Gebräuche in Lucca kommentiert. Aber die Reisebilder Heines zu Lucca enthalten auch seine berühmt-berüchtigten Attacken auf den unglücklichen August von Platen, die mit Lucca selbst direkt gar nichts zu tun haben.

Schwaller ignoriert auch nicht, anders als die Anglistik sonst, die ungemein populäre, aber in den Literaturgeschichten meist übergangene Autorin Barbara Cartland, deren schier unglaublicher Ausstoß an Romanen – es sollen 723 sein (S. 91) – auch einen Roman umfaßt, der Lucca sogar im Titel trägt: *In love, in Lucca* (1997). Hier wird die Stadt zum Schauplatz einer Liebesgeschichte, wie sie die Leser oder Leserinnen Cartlands erwarten dürfen.

heitssacht.: I tre Goethe in viaggio per l'Italia <dt.>. - ISBN 978-3-8260-6581-1 : EUR 29.90 [#6660]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9988> - Siehe außerdem *Italienische Reise* / Johann Wolfgang von Goethe : ein fotografisches Abenteuer von Helmut Schläiß. Mit einem Nachwort von Denis Scheck. - München : Manesse-Verlag, 2019. - 333 S. : zahlr. Ill. ; 24 x 31 cm. - ISBN 978-3-7175-2490-8 (bibliophile Standardausg.) : EUR 49.80 - ISBN 978-3-7175-2496-0 (limitierte Vorzugsausg.) : EUR 125.00 [#6412]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9615> - *Italienische Reise* / Johann Wolfgang Goethe. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 605 S. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch). - ISBN 978-3-15-020609-6 : EUR 12.00 [#7167]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10559>

Nach dem historischen Roman einer deutschen Autorin widmet sich Schwaller dem voluminösen Krimi einer der berühmten englischen *ladies of crime*, Elizabeth George, die in ***Just one evil act*** (2014), anders als sonst üblich, einen Teil des Geschehens eben in Lucca und Umgebung ansiedelt. Auf die komplexe Romanhandlung kann hier nicht weiter eingegangen werden, doch dient das Setting auch der Kontrastierung englischer und italienischer Mentalitäten.

Weil Lucca in vieler Hinsicht auch die Stadt der Musik ist, kommt auch dieser Bezug hier noch zur Sprache – Giacomo Puccini wurde hier geboren, aber auch eine Reihe anderer Musiker seiner Familie vor ihm, wirkten ebenso hier wie Francesco Geminiani und Luigi Boccherini, um von anderen zu schweigen (S. 129). Lucca kommt denn auch in einem Kriminalroman von Martin Sulkowsky vor, der ***Puccinis Mantel*** (2018) heißt, eine Anspielung auf die einaktige Oper ***Il tabarro*** des berühmten Komponisten, der lange von der Forschung arg geringgeschätzt worden war. Der Roman spielt in der Gegenwart und adaptiert Elemente der Oper Puccinis, die zum Thema einen Liebesverrat und ein Verbrechen aus Eifersucht hat. Ergänzend führte Schwaller ein Gespräch mit dem Puccini-Spezialisten Michele Bianchi, der sich mit der Poetik des Komponisten befaßt hatte.⁷

Der für den Lucca-Touristen und sonstige an der Stadt interessierte Leser, die sich als Lehnstuhl-Touristen betätigen möchten, gewiß nützliche und lehrreiche Band gibt so schöne Lektüreakregungen; er enthält eine *Bibliografia* der *fonti primarie* (S. 151 - 156) sowie der *Letteratura secondaria* (S. 157 - 158), außerdem ein Personenregister (S. 159 - 163) und ein Ortsregister (S. 164 - 167). Eine englischsprachige Ausgabe des handlichen Buches ist im selben Verlag in Vorbereitung, so daß dann auch diejenigen Lucca im Spiegel der Literatur erkunden können, die des Italienischen nicht (hinreichend) mächtig sind.⁸ Und wer sich schließlich noch für ganz andere Dinge interessiert, kann auch noch andernorts auf Bezüge nach Lucca suchen, so z. B. in den Erinnerungen von Helmut Lethen über dessen Reise nach Lucca in den 1970er Jahren im Zeichen des damaligen Linksradikalismus.⁹

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13258>

⁷ Eine leidenschaftliche und polemische Verteidigung Puccinis gegen seine Verächter bot ***Der Schmerz der Schönheit*** : über Giacomo Puccini / Michael Klonovsky. - Berlin : Berlin Verlag, 2008. - 301 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-8270-0771-1.

⁸ Die ISBN der englischen Ausgabe lautet: 978-3-906273-74-7.

⁹ ***Denn für dieses Leben ist der Mensch nicht schlau genug*** : Erinnerungen / Helmut Lethen. - Originalausg. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2020. -381 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7371-0088-5. - S. 137 - 144.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13258>